

hainen Kythraa's das flötenartige Pfeifen der Zwerggeulen (*Ephialles Scops.*).

(Fortsetzung folgt.)

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

399. *Chenopod. hybridum* L. An bebauten und wüsten Stellen. In der Ebene von Catania (Cat. Cosent.), in der Nähe Catania's bei Maria di Gesù (Herb. Tornab.). Juni? ☉. Neu für Sicilien.

NB. *Chenopod. bonus Henricus* L. „In der Stadt an feuchten Mauern und ausserhalb derselben an uncultivirten Orten, wo stagnierende Gewässer sich sammeln“ (Fl. med. Cat.); ist wohl Verwechslung mit Nr. 400, da diese Pflanze bisher nur in den Hochgebirgen der Nebroden gesammelt wurde.

400. *Chenopod. urbicum* L. *α. deltoideum* (Lam.) Nlr., *melanospermum* Willr. *Guss. Suppl. et Syn.; *β. rhombifolium* (Mhlb.) Moq. An wüsten Stellen und um Dörfer: Bei Paternó (Guss.), Nicolosi, Bronte (var. *α.*!), am Ufer des Simeto nahe dem Meere (var. *β.*!). August, Sept. ☉.

401. *Beta vulgaris* L. *α. maritima* (M. B.) Koch Syn. Am sandigen Meerstrande der Ebene Catania's nicht selten!; *β. Cicla* (L.) Gr. God. In der untersten Etnaregion, besonders längs der Ostküste, häufig cultivirt und manchmal verwildert. April—Sept. ☉☉.

402. *Beta maritima* L. et aut. it. (von allen Formen der vorigen verschieden durch vielstängelige, perenne Wurzel, niederliegende Stängel, meist auch durch kleinere, schmalere, rhombisch-eiförmige Blätter). Häufig auf Schutt am Meere um Catania, sowie längs der ganzen Arena di Catania bis zum Simeto, auch weiter vom Meere entfernt an Grabenrändern und Eisenbahndämmen der Ebene Catania's; selbst noch um Bronte (2550') mehrmals beobachtet! April—Juli. ♁.

403. *Obione portulacoides* (L.) Moq. *Atriplex port.* L. *Guss. Syn. et *Herb.!, *Cat. Cosent. An Sümpfen und Gräben nahe dem Meere: Armisi bei Catania (Herb. Tornab.), alla marina di Villascabrosa, Riviere Biscari (Tornab. in Herb. Guss. als *α. latifolia* Guss. Syn.!), Ebene von Catania (Cosent. und Tornab. in Herb. Guss. var. *α.*!); ich fand auch *β. intermedia* Guss. Syn. an Lachenrändern der Lavaströme in grosser Menge wuchernd. September—October. ♁.

404. *Atriplex Halimus* L. et aut. it. *α. angustifolia* Guss. und *β. latifolia* Guss. An Zäunen, Gräben und auf lehmigen Feldern der untersten Etnaregion bis 2000', besonders in der Nähe des Meeres

häufig: In der Ebene von Catania, z. B. längs des Simeto stellenweise gemein (!, Cat. Cos., Tin. in Bertol.), an der Riviere Biscari (Herb. Tornab.), bei Giarre (Herb. Guss.), von Adernó (2000') zum Simeto hinunter stellenweise äusserst gemein, aber kleinbuschig! Aug., Oct. ♣.

405. *Atriplex Tornabeni* Tin. Guss. *Syn. et *Herb.!, Tod. exsicc.!, Ces. Comp., *laciniata* Bert., non L. In den Dünen Catania's vom Pulverthurme bis zum Meere hinaus, sowie an Gräben daselbst, äusserst gemein und kleine Rasen bildend; schon von Tineo und Cosentini (Bertol., Guss. Herb.!) bei Catania gesammelt. Juli—September. ☉.

406. *Atriplex rosea* L. α . *macrocarpa* (= *rosea* Guss. Syn. et Herb.!, Graeci Tin. Cat.), β . *microcarpa* (= *polysperma* Ten. Guss. Syn. et Herb.!). An wüsten Orten nahe dem Meere: Bei Randazzo (Guss. Syn. var. α). Juli—September. ☉. β . wurde noch nicht gefunden.

407. *Atriplex hastata* L. α . *genuina* God., β . *triangularis* (W. Guss. Syn. et *Herb. als Art), γ . *platysepala* (Guss. Syn. et *Herb.!, Ces. Comp. als Art), δ . *microsperma* (W. K. Guss. Syn. et Herb. als Art), ϵ . *oppositifolia* (DC.) = *prostrata* Bab. Guss. Syn. et Herb.! — β . findet sich an krautigen, sumpfigen, überschwemmten Meerufern: Catania (Cos.!, Guss. Syn. et Herb.!), um Catania bei Villascabrosa, Maria di Gesù, Riviere Biscari (Herb. Tornab. et Guss.!), in der Ebene von Catania gegen das Meer und an Eisenbahndämmen von Bicocca hinaus!. — γ . wächst an behauten, krautigen Stellen: Bei Catania (Tornab. in Guss. Syn. Add. et Herb.!), am Simeto!; ϵ . wurde an krautigen, salzigen Meerufern bei Catania von Guss., von mir an vulkanischen Meerfelsen ebenda gesammelt; α . wurde in Sicilien und δ . im Gebiete noch nicht beobachtet. August—October. ☉.

408. *Atriplex patula* L. α . *genuina* G. G. (= *angustifolia* Sm. Guss. Syn. et Herb.!), β . *maerodiva* (Guss. Syn. et *Herb.!) Ces. Comp.; Wuchs üppiger, Rücken der Bracteen mit lanzettlichen, fast blattförmigen Warzen besetzt, sonst = α .; γ . *microcarpa* Koch Syn. (= *erecta* Huds. Guss. Syn. et Herb.!), α . ist an cultivirten und krautigen Orten der untersten Etnaregion, besonders um Catania, häufig (!, Herb. Tornab.); β . wurde an ähnlichen Localitäten in der Ebene Catania's von Gussone (Herb.!) gesammelt; γ . ist für das Gebiet noch ausständig. August—October. ☉.

409. *Campylosoma monspeliaca* L. An Meerufern und auf Hügeln nahe dem Meere: Zwischen Catania und Agosta al fondaco dell' Agnone (Guss. Syn. et Herb.!), es liegt von da sowohl die var. β . *canescens* Moq., als auch var. δ . *sicula* Jan (= *vigintimilleis* Tin. Guss. Syn.) mit zarten Aesten und feineren, längeren Blättern auf. Juli—October. ♣.

Anhang. 410. *Theligonum Cynocrambe* L. An Mauern und Felsen der untersten bis in die mittlere Region des Etna (— 3000') sehr häufig: Bei Zaffarana, im Vallone di Ulli (Tornab.!), auf den

Montirossi bei Nicolosi (Reyer!), um Catania, Misterbianco!. Febr.—April. ☉.

XXXIV. Fam. Amaranthaceae R. Br.

411. *Amaranthus sylvestris* Desf. Guss. Syn. et *Herb.! An Wegrändern, auf Feldern und in Gärten, besonders Weingärten, vom Meere bis 2100' häufig: In der Ebene von Catania gemein!, bei Cavaleri, Nicolosi etc. (Herb. Tornab. et Guss.). Juli—Oct. ☉.

411 a) *Am. patulus* Bert. Guss. *Syn. et *Herb.!, Gren. Godr., *chlorostachys* Ces., W. Lg., Moq., vix *W. viridis*, *Cat. Cos., non L. An Wegrändern, bebauten und wüsten Stellen, vom Meere bis 3500' nicht selten: In der Ebene Catania's (Cat. Cosent.), um Catania und Cavaleri (Herb. Tornab. und Tornabene in Herb. Guss.), bei Milo (Guss. Syn.), sogar noch in der Waldregion ob Nicolosi (3—3500') auf Lavasand! Juli—Sept. ☉.

† 412. *Am. ulscendens* Lois. Guss. Syn. et Herb.!, *Euxolus viridis* β. *ulscendens* Moq. Liegt im Herb. Guss. von Lentini auf und findet sich daher höchst wahrscheinlich auch in der Ebene Catania's.

413. *Am. deflexus* L. *prostratus* Balb. Guss. Syn. et Herb.!, *glaucus* Biv. Tod. exsicc.! *Euxolus deflexus* Raf. Moq. An wüsten Plätzen, besonders Wegrändern, Mauern und Eisenbahndämmen vom Meere bis 3500' sehr gemein: Um Catania überall (!, Herb. Torn.), am Wege nach Nicolosi, besonders um Gravina, sowie um Nicolosi und hoch hinauf bis gegen die Casa del bosco, um Mascali, von Adernó nach Bronte, um Bronte und Maletto sehr häufig! Mai—October. ☉.

414. *Achyranthes argentea* Lam. Guss. *Syn. et *Herb.!, *aspera* α. *sicula* L. *Presl Fl. sic., *aspera* L. *Raf. I, *Cat. Cosent., *sicula* Rth. An Zäunen und buschigen Hügeln der untersten Etnaregion: Bei Catania überall (Herb. Torn.), in der Ebene von Catania (Cat. Cosent. et Herb. Guss.), auf Lavagründen an der Strasse nach Aciacastello (!, Reyer!), in der untersten Etnaregion (Raf., Heldr. Cat.). März—Mai. †.

XXXV. Fam. Polygoneae Juss.

415. *Rumex crispus* L. et omnes Aut. An den Ufern des Simeto nahe dem Meere und an Felldrändern neben dem Simeto unterhalb Bronte nicht selten; er scheint also längs des ganzen Flusslaufes vom Meere bis 2000' aufzusteigen. Neu für das Gebiet.

NB. Guss. Syn. kennt ihn nicht aus Sicilien, erst in Add. führt er ihn als von Tineo bei Palermo gefunden an; dafür führt er *elongatus* Guss. auf, welcher durch ganzrandige, mehr eiförmige Perigonzipfel mit einer einzigen Schwiele sich von *crispus* unterscheidet, nach Bert. und Ces. Comp. aber doch nur eine Var. desselben ist; die Pflanze Catania's und Bronte's hingegen ist der echte *crispus* mit lanzettlichen Blättern, an der Basis gezähnelten, rundlichen, fast

herzförmigen, durchwegs schwielentragenden inneren Perigonzipfeln, ganz übereinstimmend mit deutschen Exemplaren.

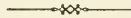
416. *R. Patientia* L. et omnes Aut. An Gräben und feuchten, tiefgründigen Stellen der untersten Etnaregion bis 2500': Bei Bronte (Guss. Syn. et Herb.!), um Motta Santa Anastasia sehr häufig!, in der Waldregion (Raf. Fl.)? April—Juni. 2.

417. *R. conglomeratus* Murr. An Zäunen, feuchten Abhängen, Lachen- und Wegrändern, auf lehmigen Feldern (0—3000'): In der Ebene von Catania häufig (!, Cosent. in Herb. Guss.), bei Mascacchia!, Acicastello, Zaffarana, Milo, Nicolosi (Herb. Tornab.!). Juni, Juli. ☹ und 2.

418. *R. pulcher* L. An wüsten Stellen, Weg-, Feldrändern, steinigem und grasigen Abhängen (0—3000') äusserst gemein, besonders in der Ebene Catania's, um Catania selbst und hoch hinauf bis über Bronte und Nicolosi, auch noch um San Nicolà dell' arena und in Kastanienwäldern dahinter! Mai, Juni. ☹.

419. *R. bucephalophorus* L. *Raf. I. Auf vulkanischen Schutt- und Aschenflächen, an Weg- und Feldrändern, Eisenbahndämmen, Meerdünen und in Weingärten (0—6000') äusserst gemein, z. B. bei Catania und im Piano di Catania überall (!, Tornab.!, Reyer!), bei Acicastello und Misterbianco (! Reyer!), Licatia und Zaffarana (Tornab.!), Nicolosi und in der Lavaebene dahinter massenhaft, ebenso bis zum Ende der Waldregion dahinter, um Bronte und im Valle Calanna gemein! Febr.—Juni. ☹.

(Fortsetzung folgt.)



Literaturberichte.

Physiologische Chemie der Pflanzen. Zugleich Lehrbuch der organischen Chemie und Agriculturchemie. Von **Dr. Ernst Ebermayer**, o. ö. Professor an der Universität München. I. Bd. Die Bestandtheile der Pflanzen. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1882. 865 S. 8°.

Ein Handbuch der physiologischen Chemie der Pflanzen ist ein dringendes Bedürfniss. Rochleder's so werthvolle diessbezügliche Schriften sind veraltet. Husemann's bekanntes Werk ist eigentlich nur für den Chemiker und Pharmakologen berechnet, ist überhaupt nur Phytochemie, und auch Dragendorff's jüngsthin erschienenenes vortreffliches Werk, betitelt: Die Analyse von Pflanzen und Pflanzentheilen (Göttingen 1882) berührt nicht die physiologische Seite des Gegenstandes. Prof. Ebermayer hat nun eine physiologische Chemie der Pflanzen in grossem Style angelegt, und der erste Band, den wir hiermit anzeigen, beweist, welche ausgezeichnete und verlässliche Arbeit wir zu erwarten haben und zum Theile schon vorliegt. Die betreffenden rein chemischen Partien des Gegenstandes sind glücklich ausgewählt und dem heutigen Standpunkte der theoretischen Chemie völlig entsprechend abgehandelt. Die einschlägige

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 55-58](#)